

Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe
Partnerschaft

Jahresbericht 2021
Beratungsstellen München

Entwicklungen im Jahr 2021

Leitungswechsel in München-Süd

Nach 35-jähriger Tätigkeit in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München Freising gehe ich Ende 2021 zufrieden in den Ruhestand. Das erlaubt mir, auf eine ganze Epoche zurückzublicken. 1986 habe ich als Praktikantin in der Eheberatung zu arbeiten begonnen, war anschließend einige Jahre als Honorarmitarbeiterin und dann viele Jahre in einer Halbtagsanstellung in der Eheberatung tätig. In den letzten 15 Jahren leitete ich in Vollzeit die Beratungsstelle München Süd. In meinem beruflichen Werdegang spiegelt sich auch die enorme strukturelle und fachliche Entwicklung der Eheberatung in den letzten Jahrzehnten wider. Diese hat sich zum einen in strukturellen Veränderungen und zum anderen in der Herausgabe von fachlichen Konzepten niederschlagen.

Im Zuge der Neustrukturierung der Eheberatung in der Erzdiözese wurden in der Region München elf meist kleinere EFL-Beratungsstellen zu vier größeren zusammengefasst, die jeweils mit einer Stellenleitung und einem multiprofessionellen Team ausgestattet sind. Fest installiert sind inzwischen regelmäßige Teamsitzungen, ein jährlicher gemeinsamer Teamtag und eine jährliche Teamfortbildung sowie die Möglichkeit zur Fallsupervision im Team. Dies alles wurde auch möglich durch die Umwandlung der Honorarverträge in Angestelltenverhältnisse. Die intensive Beschäftigung mit fachlichen Themen und einer fachlichen Qualifizierung

und Standardisierung fand ihren Niederschlag in einer Reihe von internen Konzeptpapieren beispielsweise zur Suizidprävention, zur Gewaltprävention, zur Kindeswohlgefährdung, sowie in der Formulierung allgemeiner fachlicher Standards in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Die fachliche Orientierung an Wachstum und lebendiger Entwicklung, mit der wir die Ratsuchenden in Krisen begleiten, möge auch zukünftig die internen Weiterentwicklungen in der Eheberatung der Erzdiözese vorantreiben und prägen.

Sabine Rusnak

Seit ca. 10 Jahren bin ich im Team München-Süd als Beraterin tätig, und habe im Dezember 2021 die Nachfolge von Sabine Rusnak als Stellenleitung übernommen. Im Grundberuf bin ich Diplom-Psychologin und habe u.a. Weiterbildungen in analytischer Paar- und Familientherapie sowie zur EFL-Beraterin absolviert. In den letzten Jahren habe ich mich vermehrt mit dem Thema Häusliche Gewalt beschäftigt und bin hier zusammen mit einem Kollegen Ansprechpartnerin in der Einrichtung. Jetzt freue ich mich auf die neue Aufgabe und bin gespannt und motiviert, die EFL mitzugestalten und zusammen mit den Kolleginnen¹ neue Konzepte zu entwickeln.

Martina Schneider

Arbeitsfelder, Qualitätssicherung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenarbeit mit Familiengericht und Jugendamt

Im Rahmen des Münchener Modells kooperiert die Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese seit vielen Jahren mit dem Stadtjugendamt und dem Familiengericht. Sie unterstützt getrennte Eltern bei strittigen Fragen des Aufenthaltes, der Herausgabe und des Umgangs mit den gemeinsamen Kindern, um im Interesse und zum Wohl der Kinder möglichst rasch

und eigenverantwortlich eine Lösung der Probleme zu finden. Da die Kurse „Kinder im Blick“ 2021 coronabedingt nicht stattfinden konnten, sank die Zahl der Beratungsstunden im Verfahren des Münchener Modells auf 176 Stunden, davon entfielen 124,5 Stunden auf Einzelberatung und 51,5 Stunden auf Elternberatung. Dazu kamen 34 Stunden für Falldokumentation, Vernetzung und Kooperation, Intervention und Supervision.

¹ im Folgenden haben wir uns für die weibliche Form entschieden.

Gruppenangebote

Ergänzend zum Angebot von Einzel- und Paarberatung bietet die psychologische Beratung der Erzdiözese thematische Gruppen an. Der Austausch und die Solidarität mit anderen Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden, wird von Paaren und Einzelnen als sehr unterstützend erlebt, so dass Gruppenarbeit einen effektiven Beitrag zur eigenen Stabilisierung und Neuorientierung leisten kann. Es ist deshalb ausgesprochen bedauerlich, dass aufgrund der Corona-Situation 2021 sämtliche Gruppen abgesagt werden mussten. Für das nächste Jahr gibt es jedoch wieder zahlreiche Angebote. Veröffentlicht werden diese in der Broschüre „Beziehung erleben“ mit allen Gruppenangeboten der Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising und auf der Homepage.

Qualitätssicherung

Tragendes Element der Qualitätssicherung unseres Beratungsangebotes sind die Gruppensupervisionen bzw. Fallsupervisionen in den Teams vor Ort. Entsprechend unserem integrativen Ansatz werden die Supervisionsgruppen von externen Supervisorinnen unterschiedlicher therapeutischer Fachrichtungen geleitet. Zweimal im Jahr treffen sich Kolleginnen, die gerichtsnahe Beratung für Eltern bei Trennung und Scheidung anbieten, zu einer auf dieses Thema fokussierten Supervision mit einer externen Supervisorin. In den Zeiten, in denen wegen der Einschränkungen durch die Pandemie keine Arbeitstreffen in Präsenzform stattfinden durften, konnten die Supervisionstreffen als Videokonferenz durchgeführt werden.

Teile des umfangreichen internen Fortbildungsangebotes, das den Mitarbeiterinnen zur Verfügung gestellt wurde, mussten pandemiebedingt leider ausfallen und können hoffentlich zeitnah nachgeholt werden. Stattfinden konnten als Präsenzveranstaltungen die Fortbildung „Existenzielle Themen in der Paarberatung“ mit Prof. Dr. Ralf T. Vogel sowie zwei psychiatrische Kolloquien mit Dr. Tobias Skuban-Eiseler zu den Themen „Psychopharmaka“ und „Früherkennung psychotischer Störungen“. Im Online Format wurden die Fortbildungen „Traumasensible Paarberatung“ mit Dr. Katharina Klees und „Hypnosystemische Ego-State-Arbeit in der Paarberatung“ mit Roland Kachler angeboten.

Vernetzung und Kooperation

Im kirchlichen Bereich kooperieren wir auf Dekanatsebene mit anderen Mitarbeiterinnen und Einrichtungen der Dekanate und pflegen die gute Zusammenarbeit mit

dem Fachbereich „Ehe, Partnerschaft, Familie und Alleinerziehende“ des erzbischöflichen Ordinariats. Eine Mitarbeiterin ist Mitglied im „Beraterstab der Erzdiözese zu Fragen des Umgangs mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener“.

In München sind die Beratungsstellen über die Facharbeitskreise für Soziales und die regionalen Arbeitsgruppen von REGSAM vernetzt. Auf Stadtebene gibt es eine regelmäßige Zusammenarbeit im „AK Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung“, in dem die betreffenden Einrichtungen kooperieren, die diesbezüglich mit dem Jugendamt zusammenarbeiten. Weiterhin gibt es eine Vielzahl regionaler Vernetzungen der einzelnen Beratungsstellen.

Regelmäßig nehmen wir auch am „Runden Tisch für häusliche Gewalt“ teil, sowohl auf Stadtebene als auch auf Landkreisebene. Ein Teil dieser Vernetzungstreffen musste pandemiebedingt verschoben werden oder ausfallen. Andere Treffen konnten im Berichtsjahr online stattfinden. Eine Premiere war die Teilnahme an der „Münchener Woche für Seelische Gesundheit“ mit einem digitalen Messestand.

Öffentlichkeitsarbeit

Wie bereits erwartet, beschäftigten uns 2021 erneut alle Themen rund um die Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf Paar- und Familiensysteme. Hervorheben möchten wir an dieser Stelle drei große Sendungen: Im Frühjahr ein Beitrag mit dem Münchner Kirchenradio zum Thema Einsamkeit. Im Sommer erschien ein sehr gelungenes Interview mit dem Bayerischen Fernsehen und ein ausführlicher Artikel in der Süddeutschen Zeitung. Zum Jahresende folgte ein podcast bei „Total Sozial“ über die Arbeit der EFL in Zeiten der Pandemie.

Selbstverständlich gab es darüber hinaus zahlreiche weitere Beiträge zu Themen aus unserer Beratungspraxis. Erfreulicherweise werden wir von Vertreterinnen der Presse immer wieder als Expertinnen sowohl in der Stadt als auch in den Landkreisen angefragt. Darüber hinaus waren wir kontinuierlich auf den Social Media Kanälen (facebook und instagram), wie auch über podcasts vertreten. Interviews wurden auf folgenden Sendern ausgestrahlt: Münchner Kirchenradio, Bayerischer Rundfunk, Antenne Bayern, Radio Arabela, Radio Charivari, Top FM, Radio Alpenwelle, Radio Oberland und Bayernwelle Südost.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Kooperationspartnerinnen und Vertreterinnen der Presse für die gute Zusammenarbeit.

Statistische Daten aus 2021

Beratung in Zahlen

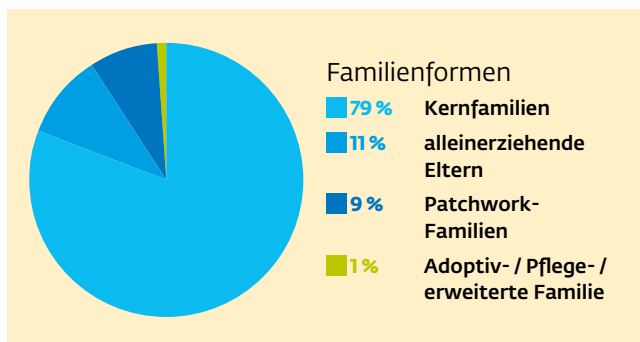
Im Jahr 2021 wurden an den Beratungsstellen in der Region München insgesamt 11.233 Beratungsstunden von 1615 Personen wahrgenommen, davon waren 59 % Frauen und 41 % Männer. Im Zuge der Pandemie erweiterten wir das Angebot um Video-, Telefon- und Onlineberatung. Dies wurde von fast der Hälfte aller Beratungsfälle mindestens einmal genutzt. Über die Hälfte aller Beratungen fanden ausschließlich in Präsenz statt.

Der Anteil von Paarberatung war mit 45 % niedriger als der Anteil von Einzelberatung mit 54 %, und das Angebot von Gruppen- und Familienberatung machte mit knapp 1 % einen sehr geringen Anteil aus, was auf die Pandemie zurückzuführen ist.

Klientinnen – Lebensform

Die überwiegende Mehrheit von 61 % der Klientinnen war verheiratet, 28 % ledig, 8 % geschieden, 0,5 % verpartnert und über 1 % verwitwet. Den größten Anteil machte die Altersgruppe der 31- bis 50-jährigen mit 60 % aus, gefolgt von 20 % der 51- bis 60-jährigen. Der Anteil der 18- bis 30-jährigen war mit 10 % leicht gestiegen, auch der über 61-jährigen lag bei 10 %. Die meisten Klientinnen gehörten christlichen Konfessionen an – 45 % katholisch, 15 % evangelisch und 3 % andere.

Die von uns beratenen Paare lebten überwiegend zusammen – davon 49 % verheiratet und 19 % unverheiratet. Die überwiegende Familienform war die Kernfamilie – 70 % der Eltern waren verheiratet und 9 % unverheiratet. Der Anteil von alleinerziehenden Eltern lag bei 11 %, von Patchwork-Familien bei 9 %.

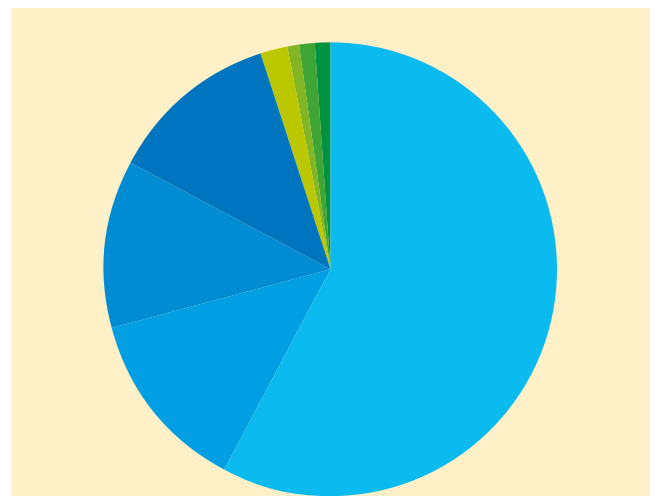


Bei 13 % aller Klientinnen war einer der beiden Partner bzw. Elternteile nicht-deutscher Nationalität, und bei 62 % waren beide deutscher Nationalität. Gleicher, nicht-deutscher Nationalität waren 4 % und multinational 2 % der Paare.

Beratung – Themen

Der Zugang zur Beratung erfolgte sehr schnell: Bei fast der Hälfte aller Neuaufnahmen fand ein Erstgespräch innerhalb von zwei Wochen statt, und bei zwei Drittel innerhalb von vier Wochen. Die Anmeldung erfolgte überwiegend aufgrund von positiven Erfahrungen mit unserer Einrichtung – 21 % über persönliche Empfehlung und 20 % aufgrund früherer Beratungserfahrung, bei einem knappen Viertel infolge von Weiterverweisung – 18 % auf Empfehlung von therapeutischen Einrichtungen und Ämtern, 4 % von kirchlichen Stellen, und infolge der Medienpräsenz in 26 % der Fälle.

Entsprechend unserem Auftrag bildete die Beratung in Fragen der Partnerschaft in mehr als der Hälfte der Fälle das Schwerpunktthema, gefolgt von Fragen des familiären Zusammenlebens sowie Beratung bei Trennung und Scheidung und Lebensberatung.



Themen-Schwerpunkt

- 58 % Partnerschaft und Sexualität
- 13 % familiäres Zusammenleben
- 12 % Lebensberatung
- 12 % Trennung und Scheidung
- 2 % Sorgerechtsfragen
- 1 % Entwicklungsfragen bei jungen Erwachsenen
- 1 % Erziehungsfragen
- 1 % allgemeine Sozialfragen

Beratungsstellen und Mitarbeiterinnen

München Mitte

- Margret Schlierf - Gesamtleitung
- Claudia Büttner - Stellenleitung
- Robert Benkert
- Ruth Gimpel
- Anjeli Goldrian
- Veronika Güldner-Zierer ab 01.06.2021
- Robert Kaiser
- Edith Roman bis 31.01.2021
- Monika Schmelzer
- Annette Schönbach
- Isabelle Überall

Beratungsstunden im Jahr 2021: 3412 Std.

München Isartor

- Michaela Lochschmidt - Stellenleitung
- Regine Hang-Dausch
- Elsa Lücking
- Lucia Wasserrab

Beratungsstunden im Jahr 2021: 1789 Std.

München Nord

- Claudia Thomas - Stellenleitung
- Kerstin Ackermann ab 01.02.2021
- Michaela del Negro
- Stephan Fuchs
- Claudia Gollan bis 30.06.2021
- Gundula Hölzel
- Eva Micus ab 01.07.2021

Beratungsstunden im Jahr 2021: 2494 Std.

München Süd

- Martina Schneider - Stellenleitung ab 01.12.2021
- Sabine Rusnak - Stellenleitung bis 30.11.2021
- Heike Duldinger von Hardenberg
- Renate Liebl
- Angelika Reil
- Martina Schindler bis 31.12.2021
- Sabine Steinkohl
- Helga Waltl

Beratungsstunden im Jahr 2021: 2870 Std.

München Landkreis

- Klaus Dahlinger - Stellenleitung
- Beate Böhmert bis 30.06.2021
- Regine Armbruster ab 01.07.2021
- Waltraud Gruber

Beratungsstunden im Jahr 2021: 667 Std.

Unsere Beratungsstellen in München:

MÜNCHEN MITTE

Rückertstraße 9, 80336 München
Telefon: 0 89 / 54 43 11 - 0
E-Mail: muenchen@eheberatung-oberbayern.de

MÜNCHEN NORD / SCHWABING

Franz-Joseph-Straße 35, 80801 München
Telefon: 0 89 / 59 27 84
E-Mail: schwabing@eheberatung-oberbayern.de

MÜNCHEN SÜD / HARLACHING

Lorenzonistraße 58
81545 München
Telefon: 0 89 / 6 42 25 03
E-Mail: harlaching@eheberatung-oberbayern.de

MÜNCHEN / ISARTOR

Steinsdorfstraße 19
80538 München
Telefon: 0 89 / 21 02 08 88
E-Mail: isartor@eheberatung-oberbayern.de

OBERSCHLEISSHEIM

Hofkurat-Diehl-Straße 5
85764 Oberschleißheim
Telefon: 0 89 / 31 56 29 63
E-Mail: oberschleissheim@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung
Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,
Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: iStock.com / IakovKalinin
Gestaltung: Agentur2 GmbH
Druck: www.sasdruck.de
Papier: enviro[®]ahead, hergestellt aus 100 % Altpapier,
FSC[®]-zertifiziert

Die Kompensation der CO₂-Emissionen
erfolgt über Klimaschutzprojekte des
kirchlichen Kompensationsfonds
Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING